

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 36 (1961)
Heft: 10

Artikel: Gas in Industrie, Gewerbe und Küche
Autor: Berner, Ida
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Großüberbauung Hirzenbach in Zürich-Schwamendingen mit Hoch- und Turmhäusern und rund 1000 gasversorgten Wohnungen. Overseas Press

Gas in Industrie, Gewerbe und Küche

Im Gaswerk dient die Kohle *nicht* als Brennstoff, sondern als Rohstoff. Die auf Basis der Kohle arbeitenden Gaswerke erzeugen außer dem Gas verschiedene Kuppelprodukte, vor allem Koks, Teer, Benzol und andere chemische Rohstoffe, die ganz besonders auch in Zeiten erschwelter Landesversorgung für unsere Wirtschaft und für die militärische Landesverteidigung eine wichtige Rolle spielen.

So versorgt die schweizerische Gasindustrie neben ihrer Aufgabe als Energieproduzent bedeutende Industrien und Gewerbe mit *unentbehrlichen* Rohstoffen:

Gas – für die chemische, Metall- und Maschinen-, Nahrungsmittel-, Textil- und Keramikindustrie usw., für das Gastgewerbe, Spitäler und Anstalten, Metzgereien, das graphische Gewerbe usw.

Koks – Rohstoff für die Soda-, Karbid-, Kalk- und Zementfabrikation, für metallurgische Zwecke und zur Herstellung technischer Gase. Brennstoff für Zentralheizungen.

Rohteer – Rohstoffreservoir der organischen Chemie für die Farbstoff-, pharmazeutische, Kunstharz-, Schädlingsbekämpfungsmittel-, Gerbstoff- und Isoliermaterialindustrie sowie für die Herstellung von Elektroden und Straßenbelägen.

Benzol – für die chemische und pharmazeutische Industrie, insbesondere für Farben- und Lackfabriken, die Parfümerie-

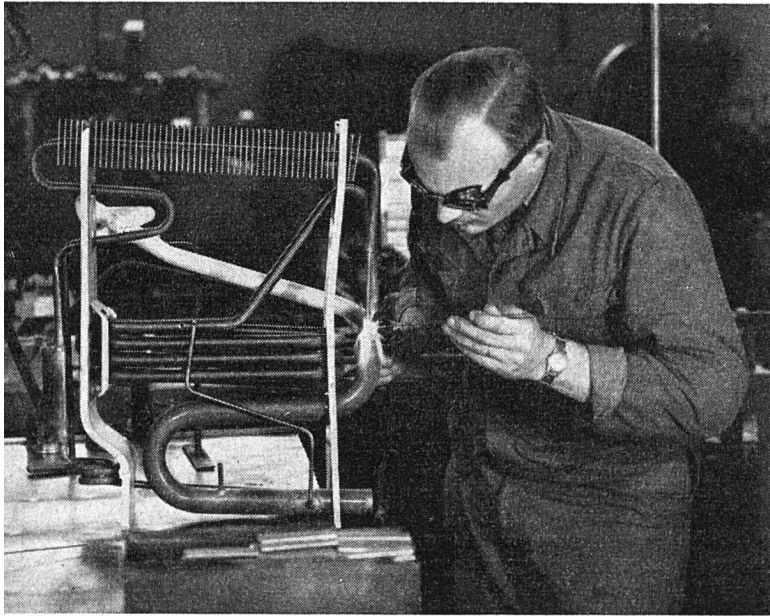
industrie, chemische Reinigungs- und Lösungsmittel, für die Herstellung von Sprengstoffen und Munition und als Motorbrennstoff usw.

Ammoniak – für die Textil- und Zellstoffindustrie, Düngstoffabriken, Sodafabrikation, Färbereien.

Schwefel – für verschiedene Zwecke in der chemischen Industrie, Papier- und Kunstseidenindustrie, ferner für die Landwirtschaft.

Gas als Wärmeträger hat besonders spezifische Eigenschaften, die für seine Verwendung ausschlaggebend sind. Als Netzenergie kann es überall genau dorthin geleitet werden, wo die Wärme benötigt wird. Der Verbraucher muß sich nicht mit dem Einkauf und der Lagerung des Brennstoffes befassen. Wichtig ist die stufenlose Regulierbarkeit und die verzugslose Wärmewirkung. Immer wird die Möglichkeit der automatischen Regulierung der Steuerung ausgenutzt. Die hohe Wärmeleistung und Wärmekonzentration der Gasflamme erweist sich im Haushalt wie bei der gewerblichen und industriellen Verwendung als vorteilhaft und oft ausschlaggebend für die Wahl des Gases.

Parallel zur Entwicklung der Gasapparate selber wurde auch die Installationstechnik modernisiert. Im Netz- und Leitungsbau werden neuzeitliche Materialien und Methoden ver-



wendet. Neue Verfahren, zum Beispiel für das Verlegen von Zu-, Steig- und Verteilungen und für die *kaminlose* Abgasführung von Badeöfen und Heizungen, sparen Zeit und Kosten. Für Gasapparate, die nicht unbedingt fest mit dem Bau verbunden werden müssen, gibt es heute den Sicherheits-schlauch mit der *Gassteckdose*, der es ermöglicht, den Apparat mit einem einzigen Handgriff an die Gasleitung anzuschließen oder anzuhängen. So wurden seit 1955 in Zürich und Umgebung über 10 000 neue Wohnungen mit Gasapparaten ausgerüstet.

Der Entwicklung im In- und Ausland sowie in Übersee in laufend neuen und vielseitigen Zweckenwendungen von Gas stehen noch große, interessante Möglichkeiten offen.

Ida Berner



Autogen-Schweißen an einem Absorptions-Kühlaggregat auf der Montagelehre.

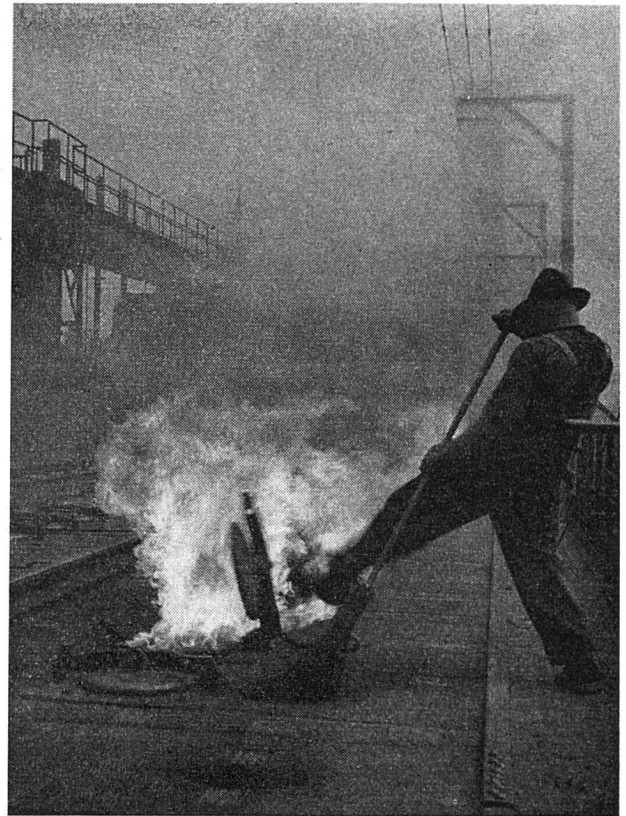
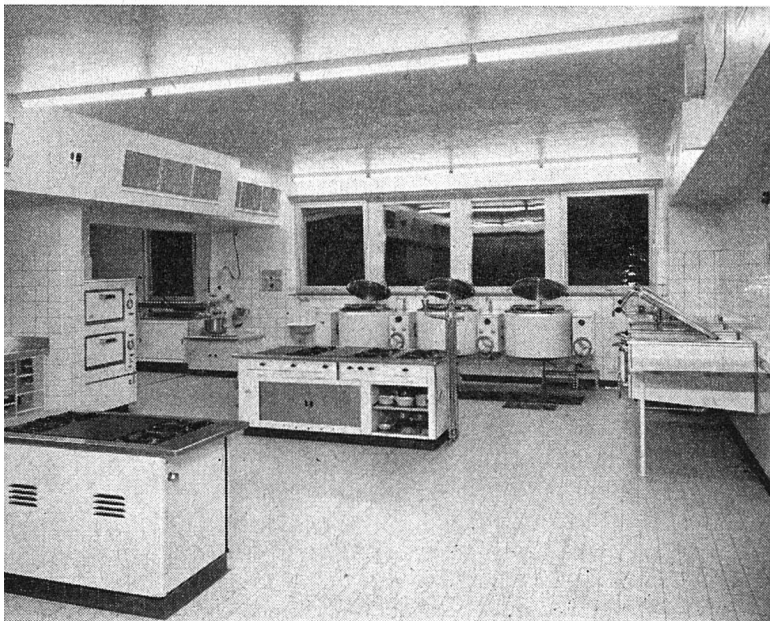
Gaskühlschränke sind nach dem modernen Absorptionsprinzip konstruiert. Sie arbeiten geräuschlos, vibrationsfrei und unterliegen keiner Abnutzung. Eine kleine Gasflamme setzt das ganze Kühlsystem in Betrieb: durch Wärme wird Kälte erzeugt.

Overseas Press

Moderne Großküche in einem Spital.

Die Gasküche der Neuzeit für die Wohnung, die Großgasküche für Hotels, Restaurants, Pensionen und Spitäler haben ganz neue «Gesichter» erhalten.

Overseas Press



▲ *Eine Aufnahme im Gaswerk Schlieren, Zürich.* Der Ofenarbeiter des Gaswerkes schließt die soeben mit Rohkohle eingefüllte Kammer.

In unserem Artikel wurde bereits die wichtige Aufgabe der Gasindustrie durch ihre Abgabe von unentbehrlichen Rohstoffen an bedeutende Industrien und Gewerbe angeführt. Aus Raumgründen kann hier leider nicht auf Einzelheiten eingegangen werden. Für bestimmte Prozesse ist die Gasflamme einfach unentbehrlich. Nennen wir zum Beispiel den *Bunsenbrenner*, der in zahlreichen Exemplaren in den *Laboratorien* täglich seinen Dienst tut und ohne den *nicht* auszukommen ist. In der *glasverarbeitenden Industrie* (zu der in diesem Zusammenhang auch die Glühlampenfabriken und die Hersteller anderer Glasgeräte für elektrotechnische Zwecke gehören) für das Erweichen des Glases zwecks Formgebung usw.

Overseas Press